

## Kommentar zum Voranschlag 2003

(+ ergebnisverbessernd / - ergebnisverschlechternd)

### ALLGEMEIN

- Die Ergebnisübersicht und Kennzahlen wurden um die Erwartungsrechnung 2002 ergänzt, welche die absehbaren Ergebnisbeeinflussungen berücksichtigt (Nachtragskredite, Steuererträge und Investitionen). Der Cash Flow 2002 dürfte sich aus heutiger Sicht um etwa 8% resp. um ca. TFr. 118 verbessern.
- Die Leitbild-Vorgaben des Gemeinderates können mit dem vorliegenden Budget weitgehend erfüllt werden. Der Investitionsplan als Teil des Finanzplanes zeigt eine regelmässige Investitionstätigkeit, welche durch künftige Cash Flows eigentlich zu decken wäre. Erstmals wurden die Zahlen aus dem Gebäudekatalog berücksichtigt. Die Erschliessungsprojekte aus der Ortsplanung wurden detaillierter in die Planung aufgenommen und entsprechend auf der Zeitachse verteilt.

ERGEBNISSE UND KENNZAHLEN				
	RECHNUNG 2001	BUDGET 2002	Erwartungs- rechnung 2002	BUDGET 2003
1. Ergebnis Laufende Rechnung	31	-40	78	18
TFr.				
2. Abschreibungen inkl. Rückst.	999	702	702	790
TFr.				
3. Cash Flow	1'030	662	780	808
TFr.				
4. Netto-Investitionen	899	1'251	1'935	655
TFr.				
5. Finanzbedarf (-)/-überschuss (+)	131	-589	-1'155	153
TFr.				
6. Cash Flow in % Steuern	18.4%	11.0%	12.5%	12.6%
7. Nettoschuld je Einwohner	1'258	1'795	1'746	1'697
Fr.				

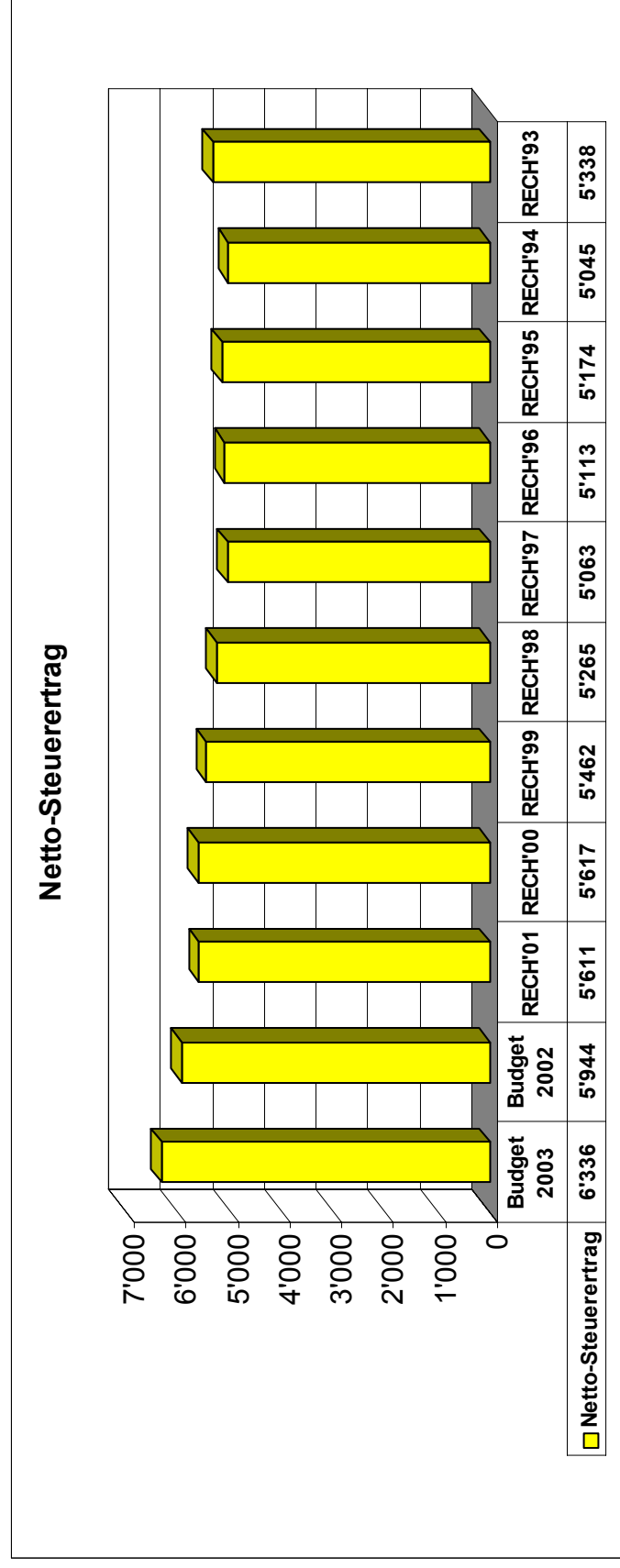
- Ergebnis, Cash Flow, Finanzierung und Nettoverschuldung entsprechen den Zielsetzungen und können als „gut“ taxiert werden. Die mittel-/langfristige Entwicklung im Finanzplan bleibt genau zu verfolgen. Es zeigt sich, dass die Mittel nicht unbegrenzt vorhanden sind und richtig eingesetzt werden müssen. Mit der rollenden Anpassungen des Finanzplanes hat die Finanzkommission und der Gemeinderat dazu ein effizientes Instrumentarium. Die mittelfristige Verschlechterung der Finanzierung ist im wesentlichen auf die Investitionstätigkeit im Bereich der Spezialfinanzierungen angesiedelt; insbesondere die Erschliessungsprojekte Abwasser belasten die Rechnung stark.

## Kommentar zum Voranschlag 2003

(+ ergebnisverbessernd / - ergebnisverschlechternd)

### STEUERN

- Steuern: Im Moment fehlen noch exakte Grundlagen zur Analyse der Entwicklung des Steuerertrages. Bei den Angaben der Kant. Steuerverwaltung zur Veranlagungsentwicklung für das Steuerjahr 2001 im Vergleich zum Basisjahr 1999 wird mit einem Zuwachs von +14% gerechnet. Bei der Vergleichsvariante Budget 2003 zu Vorbezug 2001 könnte mit einem weiteren Zuwachs von 11% gerechnet werden. Im Budget der Natürlichen Personen gehen wir von einem Zuwachs von 8% gegenüber dem Vorbezug 2001 aus. Allerdings dürfte der Zuwachs der Veranlagungen 2001 in Gretzenbach über dem Kantonsdurchschnitt liegen. Exaktere Angaben wird der Abschluss des Steuerjahres 2001 ca. Ende März 2003 liefern. Der Skonto für die Bezahlung der Vorbezugsrechnung 2003 bis zum 30. April 2003 wird unverändert auf 3% festgesetzt (§11 Gemeindesteuerreglement).



**Kommentar zum Voranschlag 2003**

(+ ergebnisverbessernd / - ergebnisverschlechternd)

**HARMONISIERTE GLIEDERUNG (nach Kostenarten)**

- Der Personalaufwand nimmt gegenüber der Rechnung 2001 um TFr. 104 (2,6%) und zum Budget 2002 um TFr. 93 (2,4%) zu, was u.a. auf zum Teil neue Zusammensetzungen von Lehrkräften sowie Dienstjahres- und Teuerungsanstiege zurück zu führen ist. → Anstieg der Besoldungssubventionen von 57% (2002) auf 59% (2003). Die Pensen bei der Musikschule nehmen ebenfalls um 4 Lektionen im M1-Segment zu.
- Der Sachaufwand nimmt gegenüber dem Referenzjahr 2001 von 1,408 mio. auf 1,619 mio. um 15% oder TFr. 211 zu! Hier wirkt sich ein Nachholbedarf beim Gebäude-, Friedhof- und Strassenunterhalt (Erhöhung um TFr. 80 zu 2001) sowie bei den Anschaffungen (Erhöhung um TFr. 40 zu 2001) und Dienstleistungen (u.a. Netzpläne, externe Beratungen) aus. Allerdings wurde diese Entwicklung bereits gegenüber dem Budget 2002 mit 1,552 mio. etwas gebremst, wodurch der Anstieg im Budget 2003 nur noch 4% resp. TFr. 67 beträgt.
- Die Passivzinsen nehmen um die Skonti für höhere Steuervorauszahlungen zu, während bei den Entschädigungen und Beiträgen die zunehmenden Abgaben an Kanton und Region ins Gewicht fallen: Kant. Steuerveranlagungskosten, Schulgelder Oberschule, Kleinklasse und Bez, Kehrichtverbrennung, ARA-Beiträge und -Abwasserfonds, GASS Leistungsfeld EL, Öffentlicher Verkehr OEVG, Sonderschulen sowie Heimkosten in der Sozialhilfe (NIV-Kinder, Platzierungen und Massnahmenvollzug). Andererseits erhöhen sich dadurch auch die Rückerstattungen von Schulgeldern, Kantonsbeiträgen an Lehrerbesoldungen, Kantonsbeitrag aus Lastenausgleich Soziales.

GLIEDERUNG NACH ARTEN	Kto. Nr.	Rech 2001	Budget 2002	Budget 2003	Anteil in %	Abw. zu 2001 in %	Abw. zu 2002 in %
<b>AUFWAND:</b>							
Personalaufwand	30	3'898	3'909	4'002	37%	-104 -3%	-93 -2%
Sachaufwand (Energie, Unterhalt)	31	1'408	1'552	1'620	15%	-212 -15%	-68 -5%
Passivzinsen	32	230	228	246	2%	-16 -7%	-18 -8%
Abschreibungen (ohne Steuern)	33	1'144	789	897	8%	247 22%	-108 -9%
Entschädigungen (Schulgelder)	35	1'909	2'076	2'185	20%	-276 -14%	-109 -6%
Beiträge (Kanton, AHV, Soziales)	36	1'594	1'661	1'850	17%	-256 -16%	-189 -12%
Einlagen in SF	38	27	46	53	0%	-26 -96%	-7 -26%
<b>ERTRAG:</b>							
Steuern netto (nach Abschreibungen)	40	57'13	6'102	6'505	60%	792 14%	403 7%
Konzessionen	41	93	92	93	1%	0 0%	1 1%
Vermögenserträge	42	451	130	140	1%	-311 -69%	10 2%
Entgelte (Gebühren, Elternbeiträge)	43	1'794	1'674	1'822	17%	28 2%	148 8%
Rückerstattungen (Schulgelder)	45	351	379	378	3%	27 8%	-1 0%
Beiträge (Subventionen, Kanton)	46	1'707	1'812	1'869	17%	162 9%	57 3%
Entnahmen SF	48	132	32	64	1%	-68 -52%	32 24%
<b>Ergebnis</b>		<b>31</b>	<b>-40</b>	<b>18</b>		<b>-13</b>	<b>58</b>

**Kommentar zum Voranschlag 2003**

(+ ergebnisverbessernd / - ergebnisverschlechternd)

**FUNKTIONALE GLIEDERUNG (nach Dienststellen/Funktionen)**

- Die Entwicklung nach Dienststellen zeigt im Bildungswesen eine Zunahme von 12% gegenüber 2001 (u.a. Schuldner, Besoldungsanstieg und Teuerung, Unterhalt der Schulanlagen und insbesondere massiv höhere Kosten bei den Sonderschulen). Der Verkehr wird belastet durch den Nachholbedarf im Strassenunterhalt. Andererseits werden die Mehrkosten im Oeffentlichen Verkehr kompensiert durch den Wegfall des Kantonsstrassenunterhalts.

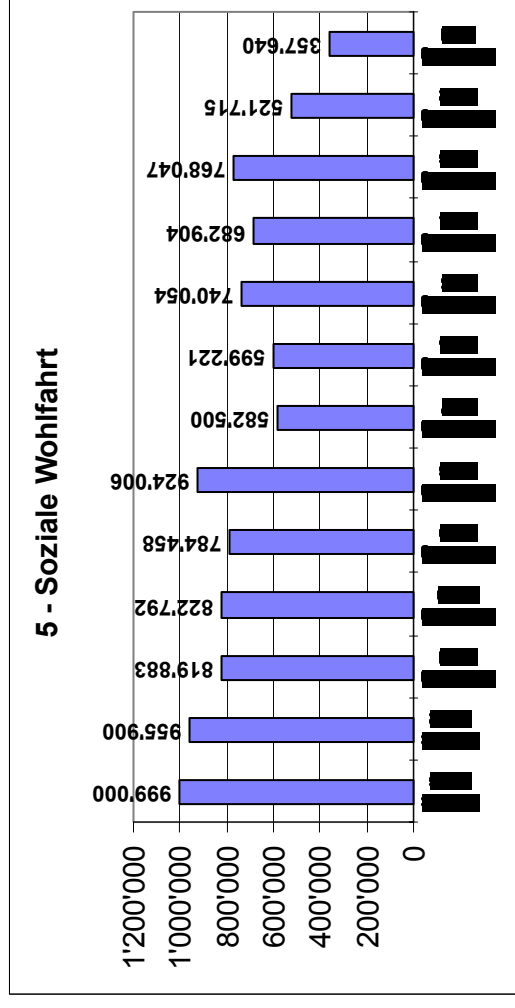
FUNKTIONALE GLIEDERUNG	Kto. Nr.	Rech 2001	Budget 2002	Budget 2003	Anteil in %	Abw. zu 2001 in %	Abw. zu 2002 in %
Allg. Verwaltung	0	870	899	934	17%	-64	-7%
Öffentl. Sicherheit	1	46	48	25	0%	21	46%
Bildung	2	2'546	2'664	2'844	52%	-298	-12%
Kultur u. Freizeit	3	117	125	119	2%	-2	-2%
Gesundheit	4	65	63	70	1%	-5	-8%
Soziale Wohlfahrt	5	820	956	999	18%	-179	-22%
Verkehr	6	394	396	466	8%	-72	-18%
Umwelt u. Raum	7	87	139	137	2%	-50	-57%
Volkswirtschaft	8	-86	-82	-83	-2%	-3	3%
Finanzen/Steuern inkl.Abs.	9	-4'890	-5'168	-5'529	-100%	639	-13%
Ergebnis		31	-40	18		13	58

- Folgende neue Positionen > Fr. 5'000.— sind speziell zu erwähnen:  
 Kto. 027.301 Aushilfen Bauamt durch externe Auftragsvergabe  
 Kto. 090.301 Erhöhung Reinigungsaufwand neues Gemeindehaus  
 Kto. 160.352 Zivischutzbudget der neuen „Region Schönenwerd“ gem. Übergangsvereinbarung  
 Kto. 214.352 Kostensteigerung Kleinklassen durch zusätzliche Lehrstelle  
 Kto. 220.364 Zunahme Sonderschulkinder um 3 auf total 5 Kinder zu neuem, massiv erhöhten Tagesansatz  
 Kto. 580.301 Weiterführung der Sozialstelle mit Zusatzpensum von 20% sowie 10% für Dienstleistungen an Eppenberg  
 Kto. 721.434 Gebührenanpassung Abfallbeseitigung um +3 Rp./kg für positive Rechnung und Bildung von Eigenkapital

### Kommentar zum Voranschlag 2003

(+ ergebnisverbessernd / - ergebnisverschlechternd)

- Die Soziale Wohlfahrt pendelt sich bei rund 1 mio. Franken ein, was auf eine weitere Zunahme bei den Beiträgen an die EL, an die kantonalen Verwaltungskosten, die Beratungsinstitutionen und die gesetzliche Sozialhilfe (ca. Fr. 160 pro Einwohner) zurückzuführen ist.



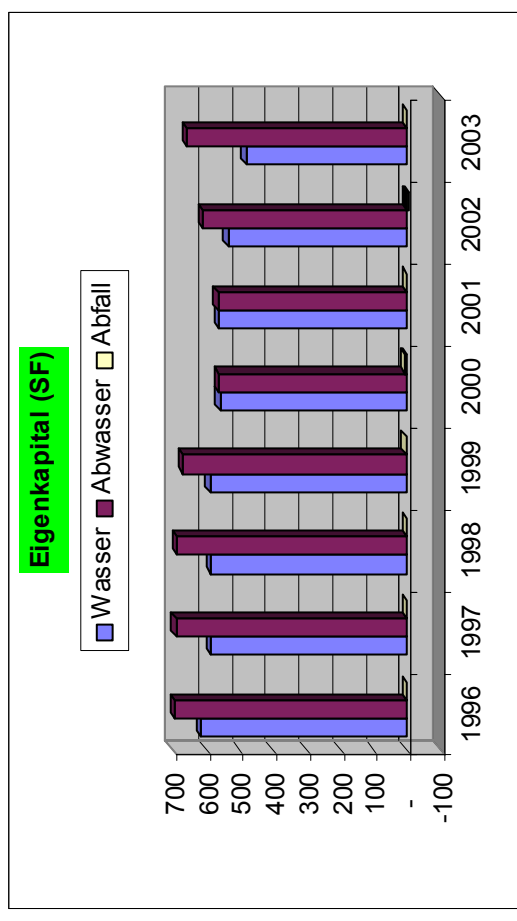
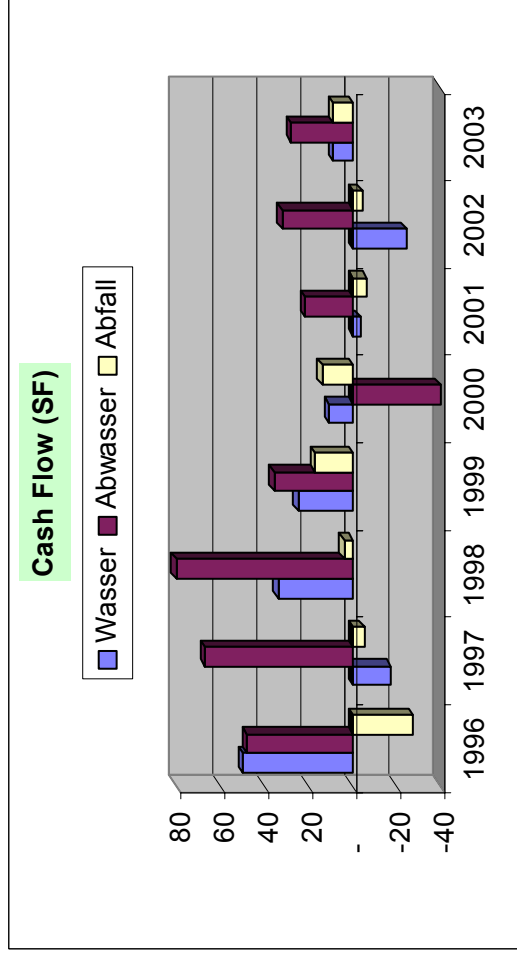
- Die Besoldungen enthalten die regulatorische Entwicklung der Besoldungsstufen nach DGO/DBK. Die Jahreststeuerung beläuft sich bei einem effektiven Indexstand per 31.8.2002 von 107.9 auf 0.5%. Per 31.10.2002 beträgt die Jahreststeuerung bereits 1,2% bei 108.7 Punkten. Auf Vorschlag der Finanzkommission wurden die Besoldungen der Angestellten und Musiklehrkräfte um 0,5% angepasst und auf dem neuen Indexstand von 104.0 festgelegt (Vorjahr 103.5 Indexpunkte) → Mehrkosten aus dieser Anpassung von 0.5%: Fr. 5'000.--. Die Besoldungen der Lehrkräfte wurden in Ermangelung eines Entscheides durch den Kanton auf dem unveränderten, letztjährigen Indexstand von 105.1 Punkten belassen (Indexrückstand 2,6%). Der Kantonsrat entscheidet in der Dezember-Session → Allfällige Mehrkosten bei einer Anpassung von 1%: ca. Fr. 20'000.

**Kommentar zum Voranschlag 2003**

(+ ergebnisverbessernd / - ergebnisverschlechternd)

◦ Spezialfinanzierungen:

- Wasser: Cash Flow TFr. 9 (7,0% a/Gebühren), bei reger Investitionstätigkeit, aber intakten Kapitalverhältnissen
- Abwasser: Cash Flow TFr. 28 (8,0% a/Gebühren), bei Abschreibungen auf Wiederbeschaffungswert und intakten Kapitalverhältnissen
- Abfall: Cash Flow TFr. 9 (3,2% a/Gebühren), dank moderater Gebührenerhöhung von 3 Rp./kg, was wieder Eigenkapital generiert

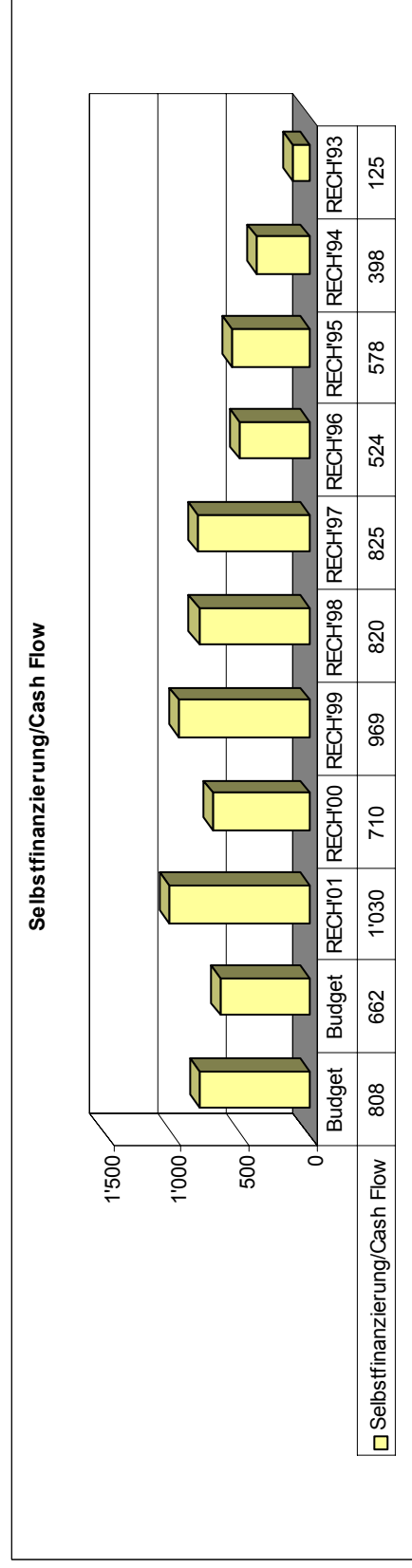
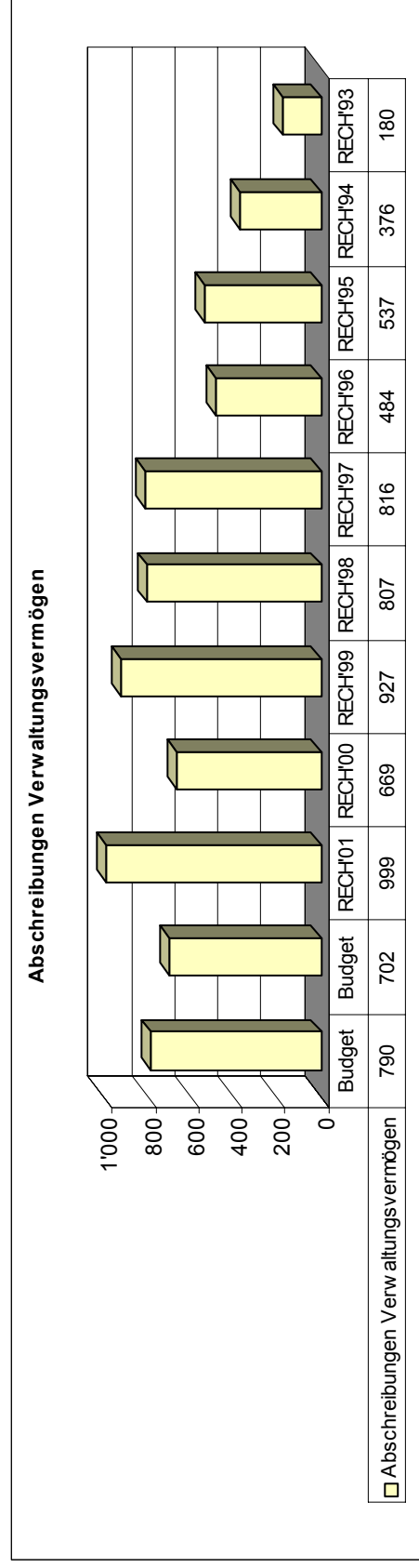


**Kommentar zum Voranschlag 2003**

(+ ergebnisverbessernd / - ergebnisverschlechternd)

**ABSCHREIBUNGEN**

- Aufgrund des positiven Ergebnisses können Abschreibungen von netto Fr. 789'900.— vorgenommen werden (Vorjahr 2001: TFr. 999; Budget 2002: TFr. 702). Davon betragen die Abschreibungen auf Spezialfinanzierungen Fr. 124'000.— und die Auflösung von Rücklagen Fr. 12'100.—. Ohne Berücksichtigung der Spezialfinanzierungen betragen die Abschreibungen auf dem massgeblichen Plan-Verwaltungsvermögen von 3,6 mio. total 18,7% was erfreulicherweise über den Zielsetzungen der Finanzkommission liegt.

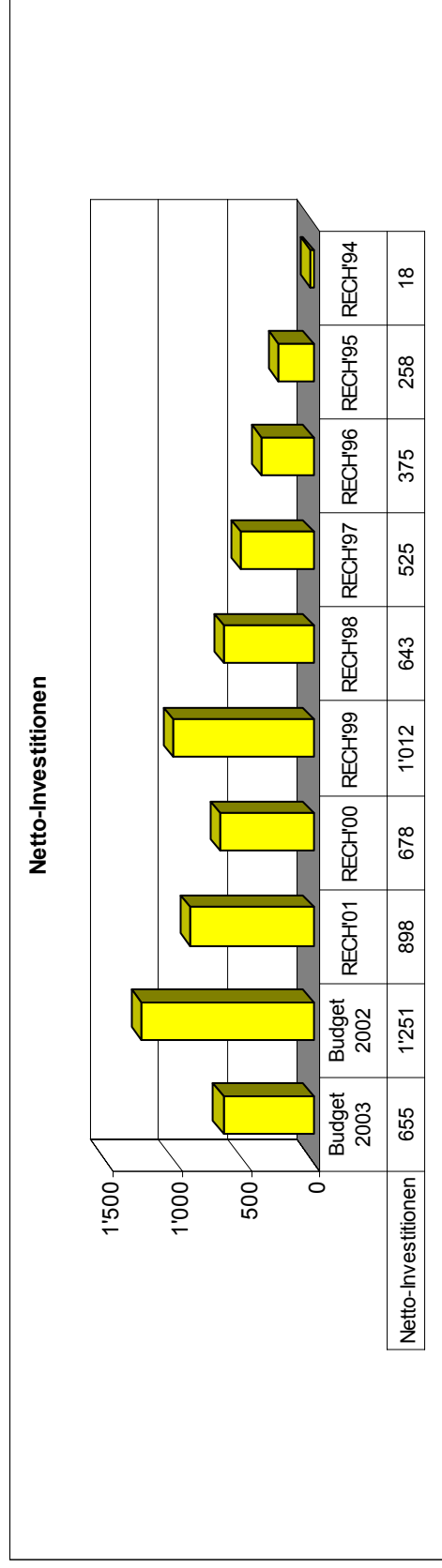


**Kommentar zum Voranschlag 2003**

(+ ergebnisverbessernd / - ergebnisverschlechternd)

**INVESTITIONEN**

- Der Investitionsbedarf beläuft sich auf netto TFr. 655, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 123% entspricht. Ein Teil dieser Investitionen wurde bereits an der letzten Gemeindeversammlung beschlossen. Verschiebungen in der Ausführung führten dazu, dass der Überhang aus dem Jahre 2001 im Budget 2002 korrigiert werden musste, was aber in der Ergebnisrechnung und im Finanzplan berücksichtigt wurde.



- Folgende Verpflichtungskredite sind durch die Gemeindeversammlung zu beschliessen:

Kto. 620	Ersatz Kommunaltraktor Kubota Jg. 1989	Fr. 100'000.—
Kto. 701	Umbau Wassermessschacht Bielackerstrasse	Fr. 80'000.—
Kto. 701	Quelleitung Reservoir Dössihubel (Notwasserkonzept)	Fr. 80'000.—
Kto. 701	Verlegung Wasserleitung Lochhofstrasse/Oelhofstrasse	Fr. 220'000.—

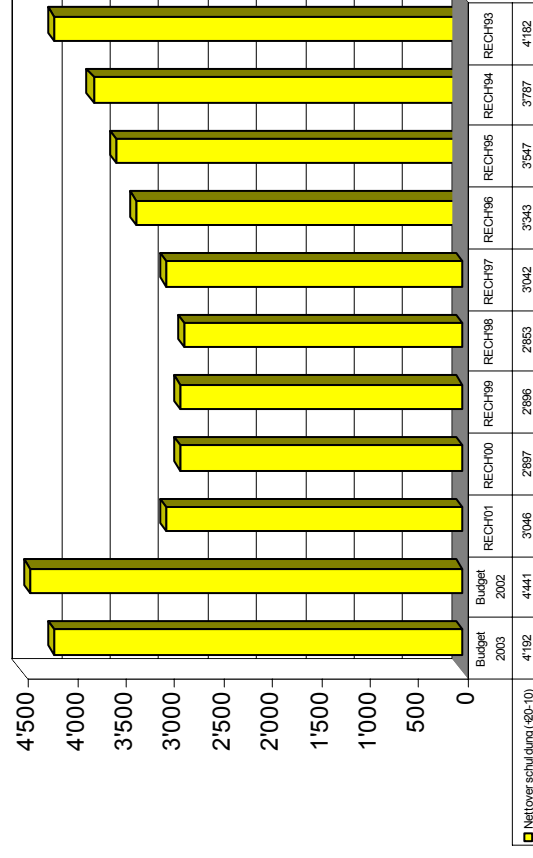
**Kommentar zum Voranschlag 2003**

(+ ergebnisverbessernd / - ergebnisverschlechternd)

**FINANZIERUNG**

- Gemäss Finanzplan 2004-2008 ergibt sich der Finanzbedarf vor allem aus den Rest-Investitionen Gemeindehaus und den geplanten Erschliessungs-Investitionen (Strasse, Wasser, Abwasser), welche allerdings äusserst vorsichtig zu interpretieren sind. Bei den geplanten Steuererträgen bleiben die Auswirkungen der Steuergesetzrevision abzuwarten; sie sind in der Planung nach heutigen Erkenntnissen berücksichtigt. Mit den künftigen Aufwandüberschüssen ergibt sich eine Entwicklung des Cash Flows, die nur noch eine knappe Finanzierung des ordentlichen Gemeindehaushaltes zulässt. Für eine gesunde Entwicklung wären jedoch jährliche Abschreibungen von rund TFr. 750 zu realisieren. Die Entwicklung der Netto-Verschuldung wäre aufgrund der Investitionen aber noch nicht dramatisch und bewegt sich im Kantonsdurchschnitt; das Haushaltkorsett bleibt aber relativ eng und wird voraussichtlich mit der Steuergesetzrevision noch zusätzlich eingeeengt.

**Nettoverschuldung (+20-10)**



**pro-Kopf-Verschuldung in Franken**

